

Verhandlungsschrift

**über die 24. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Zell am Pettenfirst vom
Dienstag, den 15. Oktober 2020 mit Beginn um 19:30 Uhr im Turnsaal der Volksschule Zell am Pettenfirst**

Anwesend: Bgm. Johann Stockinger, Vbgm. Josef Krautgasser, Anton Rudinger, Alois Holl, Johannes Wenninger, Nicole Pohn, Sandra Wagner, Marlene Meindlhumer, Ida Harringer, Peter Denk, Josef Königseder, DI Martin Sattleder, Herbert Silmbrot, Mag. phil. Ecker, DI Dr. Ernst Höftberger, Mag. Marianne Eichinger, Franz Gradinger, Reinhard Gradinger und AL Sandra Klein.

Zur Schriftführerin wird Hanna Schobesberger bestellt.

Bgm. Stockinger stellt fest, dass die Einladung rechtzeitig und nachweislich erfolgt ist und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Er teilt mit, dass die Verhandlungsschrift der Gemeinderatssitzung vom 13. August 2020 zur Einsichtnahme aufliegt.

Bgm. Stockinger beginnt sodann mit der Erledigung, der nachstehenden

TAGESORDNUNG:

- 1.) Bericht des Bürgermeisters
- 2.) Berichterstattung zum Prüfbericht des Prüfungsausschusses
- 3.) Nachtragsvoranschlag 2020
- 4.) Prioritätenreihung
- 5.) Gemeindezentrum
- 6.) Übertragung der Sammlung von Grünabfällen gem. § 5 Abs. 7 OÖ AWG 2009 an den BAV
- 7.) Verlängerung Geh- und Radweg Hinterschachen – Schierling
- 8.) Vereinbarung mit Maschinenring bzgl. Winterdienst
- 9.) Örtliche Raumplanung: Änderung Nr. 1 zu Flächenwidmungsplan Nr. 5: Umwidmung Teil des Gr.St.Nr. 3394 der KG Zell am Pettenfirst von Grünland in Grünland mit Kennzeichnung für betriebliche Nutzung – Genehmigung
- 10.) Gastschulbeitrag für Montessori Schule in Lambach
- 11.) Allfälliges

1.) Bericht des Bürgermeisters

Bgm. Stockinger berichtet:

Das RLFA-2000 wurde nun endlich in der Gemeinde Zell am Pettenfirst überstellt. Somit ist die Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr weiterhin gesichert.

Die Ehwalchen Gemeindestraße in der Ortschaft Wolfsdoppl konnte ebenfalls fertiggestellt werden. Mit den Grundbesitzern wurden die neuen Grenzen vermessen und festgesetzt, alle Betroffenen waren mit den Vermessungen einverstanden und zufrieden. Die Sanierung der Gemeindestraße erforderte viel Aufwand, welcher sich auch bei den Kosten bemerkbar machte. Trotzdem konnte eine gute Lösung erzielt werden.

Die Arbeiten bei der Baustelle Bäckerei Neudorfer haben begonnen. Die Nachbarn wurden vorab über die Bauarbeiten informiert. Im besten Fall ruft die Baustelle keine überraschenden Komplikationen hervor. Bei einigen Bürger/innen macht sich die Angst bemerkbar, dass die Straße im Zuge der Bauarbeiten verschmälert wird. Dies ist nicht der Fall. Die Straße sowie der Gehsteig werden nach Abschluss der Baustelle wieder genauso sein wie zuvor. Werbetafeln schränken leider die Sicht auf den Straßenverkehr etwas ein, es wird versucht die Tafeln etwas in den Hintergrund zu rücken.

Das Problem mit den Straßenlaternen konnte vorübergehend behoben werden. Für die Problemlösung wird die Straßenbeleuchtung vorerst an den Stromkreis der Leichenhalle angeschlossen. Auch auf der Gemeinde herrscht eine Ausnahmesituation, da momentan kein Bauhofsarbeiter im Dienst ist. Ein Arbeiter ist derzeit in Vaterschaftskarenz, der andere befindet sich im Krankenstand. Ein besonderer Dank wird an die helfenden Hände Vbgm. Krautgasser, GV Rudinger, GV Königseder, Al Klein und an Herrn Wenninger für die Hilfe der Ortsbildpflege und für sonstige Arbeiten ausgesprochen. Es ist schön zu sehen, dass die Gemeinde auch in schwierigen Zeiten zusammenhält.

Die Unterlagen für die Sammelklage wurden eingereicht und geprüft. Der Preis des Fahrgestell von dem Feuerwehrfahrzeug der Gemeinde Zell am Pettenfirst wurde nicht explizit in der Rechnung ausgewiesen, aufgrund dessen kann das Fahrzeug nicht berücksichtigt werden.

Bezüglich des ASZ Neubaus wurde bei der Marktgemeinde Ampflwang im Hausruckwald nachgefragt. Ein neuer Standort ist geplant, Richtung Zentrum Ampflwang. Leider gibt es noch keine genaueren Informationen, da die Entscheidung erst morgen getroffen wird.

Vbgm. Krautgasser berichtet:

Der Glasfaserausbau in Kreuth sowie in Zell Nord ist soweit abgeschlossen. Die Anschlüsse sind bis zu den Häusern gegeben, momentan läuft die Befragung, welche Haushalte an das ausgebauten Glasfasernetz anschließen wollen. Im Zuge der Befragung konnte festgestellt werden, dass die Mehrheit an das Netz anschließen will. Die Fa. Nöhmer hat den Zuschlag für die Förderung bekommen, um das Glasfasernetz in Zell am Pettenfirst weiter auszubauen. Am 10. November findet eine Besprechung statt, wo die genaue Planung besprochen wird.

2.) Berichterstattung zum Prüfbericht des Prüfungsausschusses

Bgm. Stockinger erteilt dazu dem Obmann des Prüfungsausschusses DI Sattleder das Wort. Dieser bringt den Mitgliedern des Gemeinderates den Prüfbericht des Prüfungsausschusses vom 01.09.2020 zur Kenntnis.

3.) Nachtragsvoranschlag 2020

Bgm. Stockinger erteilt dazu Vbgm. Krautgasser das Wort. Dieser berichtet:

Covid-19 hat auch große Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt. Ein Ausfall in der Höhe von ca. € 133.300,00 (ca. 12%) wird prognostiziert. Das Land OÖ gewährt einen Pauschalzuschuss zum Gemeindepaket in der Höhe von € 52.000,00 und zusätzliche Mittel zur Strukturbeihilfe in der Höhe von € 7.300,00 für das Jahr 2020. Dies bedeutet Mindereinnahmen im Bereich Steuern in der Höhe von ca. 60.000,00.

Dies konnte mit geringen Mehreinnahmen im Bereich Dienstleistungen (gesamt ca. € 10.000,00) und Minderausgaben zB im Bereich Winterdienst (€ 20.000,00), Ausgaben f. Krabbelstube (€ 4.000,00), etc ausgeglichen werden.

Die maximale Höhe des Kassenkredits beträgt gemäß § 83 Oö. Gemeindeordnung 1990 (ein Viertel der Einzahlungen der laufenden Geschäftstätigkeit): **513.750,00 €**.

Investive Vorhaben 2020: Als investive Vorhaben wurden im Nachtragsvoranschlag 2020 die Vorhaben FF-Einsatzbekleidung, Gehsteig Pettenfirst, Ankauf RLF-A 2000 und Straßenbauprogramm 2020-2022 als laufende Vorhaben veranschlagt. Beim Vorhaben Caddy und Rasenmähertraktor handelt es sich um ein neues Vorhaben.

MFP 2020 – 2024: Im Nachweis der Investitionstätigkeit wurden nur laufende Vorhaben dargestellt. Sowohl der Ergebnis- als auch der Finanzierungshaushalt weisen ein positives Ergebnis aus.

Die tabellarische Aufstellung der Ein- und Auszahlungen, Aufstellung der investiven Vorhaben, der MFP 2020-2024 und Rücklagenaufstellung werden den GR-Mitgliedern zur Kenntnis gebracht.

ANTRAG:

Dem Gemeinderat wird vom Gemeindevorstand vorgeschlagen, den Nachtragsvoranschlag 2020 zu genehmigen.

Wortmeldung GV Mag. phil. Ecker:

Der Nachtragsvoranschlag ist im Vergleich zu dem Voranschlag wesentlich interessanter. Vor allem dieses Jahr ist der Nachtragsvoranschlag besonders interessant zu sehen aufgrund der CoVid-19 Pandemie, welche völlig uneinschätzbar ist. Es wurden viele Reserven aufgelöst, der Gemeinde kam zugute, dass immer sehr vorsichtig budgetiert wird. Einen schmerzhaften Posten stellt der Wald der Kinder dar, da dieser von € 4.000,00 Budgetierung auf € 500,00 vermindert wurde. Hoffentlich kann nächstes Jahr das Budget voll ausgeschöpft werden.

Wortmeldung Bgm. Stockinger:

Trotz der Budgetkürzung auf € 500,00 werden Reparaturen, Instandhaltungen und Neuerungen ohne große Einschränkungen vorgenommen, um den Wald der Kinder zu erhalten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, lässt Bgm. Stockinger über den Antrag abstimmen.

Abstimmung: Einstimmige Annahme;

4.) Prioritätenreihung

Bgm. Stockinger erteilt dazu GR Wenninger das Wort. Dieser berichtet:

Für die Mittelgewährung innerhalb der Gemeindefinanzierung Neu ist eine Prioritätenreihung der neuen Vorhaben zu beschließen. Auf Grund der geplanten Verlängerung des Geh- und Radweges von Hinterschachen Richtung Schierling im Jahr 2021 wird die Prioritätenreihung angepasst. Nachfolgend die Prioritätenreihung:

Priorität 1: Geh- und Radweg Hinterschachen - Schierling

Priorität 2: Gemeindezentrum

ANTRAG:

Dem Gemeinderat wird vom Gemeindevorstand vorgeschlagen, die Prioritätenreihung der mittelfristigen Finanzplanung 2020-2024 zu genehmigen.

Wortmeldung GV Königseder:

Für die Bewohner/innen in Kreuth war ein Gehweg immer von großer Bedeutung. Nachdem für das Projekt Geh- und Radweg nicht viel Zeit zur Verfügung steht, muss relativ schnell ein Plan entwickelt werden. In den Ortschaften Hinterschachen – Schierling würde die Projektplanung weniger Zeit in Anspruch nehmen, da keine Straßenerneuerung wie in Kreuth notwendig ist. Es wäre sinnvoll den Gehweg in Kreuth/Hinterredt im Zuge der Sanierungsmaßnahmen durch die Straßenmeisterei mitzuerrichten.

Wortmeldung Bgm. Stockinger:

In 5 bis 10 Jahren wäre es notwendig die Straße in Kreuth generalzusanieren, aufgrund dessen wäre es besser den Geh- und Radweg gleichzeitig mit der Straßensanierung zu errichten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, lässt Bgm. Stockinger über den Antrag abstimmen.

Abstimmung: Einstimmige Annahme;

5.) Gemeindezentrum

Bgm. Stockinger berichtet:

In der Gemeindezeitung wurde die Gemeindebevölkerung aufgerufen, Anregungen für die Errichtung des neuen Gemeindezentrums bis 31.8.2020 einzubringen. Die Pfarre und die Musikkapelle haben ja bereits im Vorfeld Interesse an einer Beteiligung bei dem Bauvorhaben bekannt gegeben. Von einer Pädagogin aus Zell am Pettenfirst wurde angeregt, dass ein Beratungsraum für zB anonyme Sprechstunden, psychologische Beratung, Kindererziehung etc vorgesehen werden sollte. Weiters wurde von Pflegerinnen ein Konzept für Tagesbetreuung und Seniorentreff eingebracht. Ebenfalls wurde von einer Yogatrainerin noch Anfang Oktober die Anregung für die Errichtung eines unmöblierten 80 m² Raumes und zusätzliche Nebenräume für die Abhaltung von Yogakursen angeregt.

Bgm. Stockinger hat daraufhin Gespräche mit den Pflegerinnen geführt. Dazu wurden noch Informationen bei der Gemeinde Regau, welche bereits eine ähnliche Form der Seniorenbetreuung anbietet, eingeholt. Da dafür jedoch ein Trägerverein erforderlich ist und dieser noch nicht gefunden ist, wird dies schwierig umzusetzen. Bgm. Stockinger würde dieses Projekt als Nachnutzung im derzeitigen Gemeindeamt präferieren. Ebenfalls ergänzt er, dass Mehrfachnutzungen von den neuen Räumlichkeiten angestrebt werden und dies in der Planungsphase zu erarbeiten ist.

ANTRAG:

Dem Gemeinderat wird vom Gemeindevorstand vorgeschlagen, den Grundsatzbeschluss für den Abriss der alten Volksschule und die Errichtung des Gemeindezentrums mit Gemeindeamt, Musikkapelle und Pfarre zu genehmigen.

Wortmeldung GV Mag. phil. Ecker:

Der Grundsatzbeschluss für den Abriss der alten Volksschule und Errichtung des Gemeindezentrums mit Gemeindeamt, Musikkapelle und Pfarre wäre bereits im März auf der Tagesordnung angesetzt worden, wurde jedoch aufgrund der damaligen Covid-19 Situation verschoben. Der Neubau ist ein sehr großes Projekt und sollte deshalb auch dementsprechend Zeit für die Gestaltung der Planung in Anspruch nehmen und nicht voreilig beschlossen werden. In der Gemeindezeitung wurde zwar ein Bürgerbefragungsverfahren geschaltet, was jedoch eher einer kleinen Befragung gleichzustellen war, als einem Befragungsverfahren. Es kamen viele interessante Ideen bezüglich der Errichtung des neuen Gemeindezentrums. Die Fraktion der Grünen ist mit dem Grundsatzbeschluss noch nicht zufrieden, da viele Ideen noch nicht berücksichtigt wurden. Es wäre ein Wunsch von der Fraktion, ein offenes Element in das Gemeindezentrum miteinzubringen.

Wortmeldung GR Mag. Eichinger:

Langwierige und schwere Gespräche bezüglich des Grundsatzbeschlusses des neuen Gemeindezentrums fanden bereits statt.

Beitrag zur Diskussionskultur: In den letzten 5 Jahren mussten wenig kontroverse Themen im Gemeinderat bearbeitet werden, somit konnte eine Entscheidungsfindung meist relativ leicht erreicht werden. Erstmals steht der Gemeinderat vor einer größeren Herausforderung. Dies war deutlich beim Gespräch der Fraktionsobleute zu erkennen. Ideen für die Seniorenbetreuung wurden eingebracht, daraufhin wurden abwertende Bemerkungen geäußert. Bei einer Lösungsfindung wäre es dienlich mit Wertschätzung zu argumentieren.

Planung des neuen Gemeindezentrums: Einer der größten finanziellen Investitionen der Gemeinde Zell ist die Errichtung des neuen Gemeindezentrums. Unterschiedliche Interessen und Faktoren sollten unter ein Dach gebracht werden. Es stellen sich viele verschiedene Fragen, wie wird sich die Gemeinde, die Vereine sowie die Bürger/innen von Zell am Pettenfirst entwickeln? Was geschieht mit der Pfarre ect.. Mehrfachnutzungen sollten angestrebt werden. Äußerst wichtig ist die Information der Gemeindebevölkerung, diese sollten ausreichend informiert werden. Wann und wie sollen die Zeller Bürger/innen informiert werden? Somit wird ein Antrag auf Abänderung des Antrages bezüglich des Grundsatzbeschlusses gestellt.

Wortmeldung Bgm. Stockinger:

In der Gemeindezeitung wurde ausreichend über die Ideenbringung informiert. Nach dem Grundsatzbeschluss werden die Gemeindebürger/innen noch einmal intensiver über das Gemeindezentrum informiert. Die Seniorenbetreuung wurde mit einer Betreuung von Kindern verglichen, dies stellte jedoch keine abwertende Bemerkung dar sondern diente ausschließlich zum Vergleich. Es wurde ein Treffen mit den beiden Initiatorinnen vereinbart. Weiters fand auch ein Gespräch mit dem Bürgermeister von der Marktgemeinde Regau statt, welcher genauer auf den Ablauf sowie auf die Kosten einging. Beim Land OÖ wurde ebenfalls nachgefragt und das Thema Betreuung von Älteren behandelt, hier wurde uns jedoch davon abgeraten. Es gibt keinen Träger, die Gemeinde muss die Räumlichkeiten zur Verfügung stellen. Die Finanzierung selber ist auch ein komplexes Thema. Der Kostenfaktor stellt hier noch eine schwierige Situation dar, an sich wäre es jedoch eine gute Idee.

Wortmeldung GR Mag. Eichinger:

Für die Seniorenbetreuung würde einmal wöchentlich ein Raum mit WC sowie einer Dusche benötigt werden. Wichtig ist, dass im Abänderungsantrag festgelegt wird, dass der größte Raum im Gemeindezentrum für eine Mehrfachnutzung zur Verfügung steht.

Wortmeldung Bgm. Stockinger:

Eine Mehrfachnutzung ist schwierig anzugeben, da dafür eine genaue Beschreibung nötig ist. Weiters sollte auch das alte Gemeindeamt zur Nachnutzung dienen, darüber fand noch keine intensivere Besprechung statt.

Wortmeldung GR Pohn:

Die Idee mit der Seniorenbetreuung ist sehr gut und auch wichtig für die Zukunft. Solche Projekte werden wahrscheinlich erst in Zukunft besser zustande kommen, da zurzeit noch intensiv an ähnlichen Projekten bzw. Themen gearbeitet wird. Momentan geht es grundlegend um den Grundsatzbeschluss. Zur Überbrückung würde

währenddessen der Gesunden- und Sozialdienst in Thomasroith dienen. Der Gemeinschaftsraum findet große Zustimmung und ist immer wieder ein Thema in den Besprechungen.

Wortmeldung Bgm. Stockinger:

Die Initiatorinnen sollten eine Bedarfserhebung in Zell am Pettenfirst durchführen und in dem Gesunden- und Sozialdienst miteingebunden werden, um Erfahrungen zu sammeln.

Wortmeldung GR DI Dr. Höftberger:

Der Fraktion ist wichtig, dass die Nutzung eines Raumes für die Allgemeinheit schriftlich festgehalten wird. Aus der Formulierung des Grundsatzbeschlusses sollte vor allem hervorgehen, dass das Gemeindezentrum auch für die Bürger/innen der Gemeinde Zell am Pettenfirst einen Nutzen bietet. Die Erstformulierung gibt dies jedoch nicht zur Erkenntnis.

Wortmeldung Vbgm. Krautgasser:

Der Pfarrsaal wird bereits jetzt schon für verschiedenste Aktivitäten genützt, dies sollte auch in Zukunft weitergeführt werden, vor allem im neuen Gemeindezentrum.

Wortmeldung Mag. phil. Ecker:

Aus den Wortmeldungen ist zu schließen, dass ein Gemeinschaftsraum Zustimmung findet. Aus unbestimmten Gründen kann es jedoch nicht im Grundsatzbeschluss festgesetzt werden? Wird es nicht schriftlich festgehalten, so kommt es meistens nicht zustande.

Wortmeldung Vbgm. Krautgasser:

Die Größe des Gemeindezentrums wurde noch nicht festgesetzt, daher existiert auch noch keine genaue Planung bzw. Vorstellung. Wird bereits eine überzogene Forderungen eingeplant, könnte der Bau des Gemeindezentrums wieder zurückgereiht werden.

Wortmeldung GR Wenninger:

Im Gemeindezentrum wird wahrscheinlich ein Pfarrsaal, wenn es die Größe zulässt, errichtet. Dieser Pfarrsaal könnte zur Mehrfachnutzung dienen.

Wortmeldung GR Pohn:

Wird die Errichtung eines Gemeinschaftsraums vorab beschlossen und stellt sich danach jedoch heraus, dass die Größe des Gemeindezentrums nicht ausreicht, steht der Beschluss bereits geschrieben, was wieder zu Komplikationen führen kann.

Wortmeldung GV Königseder:

Jetzt sollte erstmal beschlossen werden, dass die Pfarre, Musikkapelle sowie das Gemeindeamt im Gemeindezentrum errichtet wird. Danach kann die Planung gestartet werden und ein Gemeinschaftsraum miteingeplant und auch die genauen Einzelheiten besprochen werden.

Wortmeldung GR Mag. Eichinger:

Einbringung eines Gegenantrages: Bei der Planung des neuen Amtsgebäudes soll neben den Räumlichkeiten der Pfarre und der Blasmusik auch die Errichtung eines gemeinschaftlich nutzbaren Sozial- oder Freizeitraumes berücksichtigt werden. Der Gegenantrag lautet wie folgt:

GEGENANTRAG:

Dem Gemeinderat wird vom GR Mag. Eichinger vorgeschlagen, bei der Planung des neuen Amtsgebäudes neben den Räumlichkeiten der Pfarre und der Musikkapelle auch die Errichtung eines gemeinschaftlich nutzbaren Sozial- oder Freiraumes zu berücksichtigen.

Abstimmung: Mehrheitliche Ablehnung

Ja Stimme: 3

GR Mag. Eichinger, GV Mag. phil. Ecker, GR DI Dr. Höftberger

Nein Stimme: 10

Bgm. Stockinger, Vbgm. Krautgasser, GV Rudinger, GR Holl, GR Harringer, GR Gradinger, GR Gradinger, GR Silmbrot, GR DI Sattleder, GV Königseder

Stimme enthalten: 5

GR Wenninger, GR Pohn, GR Wagner, GR Denk, GR Meindlhumer

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, lässt Bgm. Stockinger über den Hauptantrag abstimmen.

Abstimmung: Mehrheitliche Annahme

Ja Stimme: 15 Bgm. Stockinger, Vbgm. Krautgasser, GV Rudinger, GR Holl, GR Wenninger, GR Pohn, GR Wagner, GR Meindlhumer, GR Harringer, GR Denk, GR Gradinger, GR Gradinger, GR Silmbrot, GR DI Sattleder, GV Königseder

Nein Stimme: 3 GR Mag. Eichinger, GV Mag. phil. Ecker, GR DI Dr. Höftberger

6.) Übertragung der Sammlung von Grünabfällen gem. § 5 Abs. 7 OÖ AWG 2009 an den BAV

Bgm. Stockinger erteilt dazu GR Wagner das Wort. Diese berichtet:

Ursprünglich war angedacht die bezirkseinheitliche Sammlung von Grün- und Strauchschnitt nur dann im Bezirk Vöcklabruck einzuführen, wenn alle 52 Gemeinden des Bezirkes einheitlich daran teilnehmen und diese Aufgabe an den BAV Vöcklabruck übertragen. Nun sprachen sich aber einige Gemeinden gegen die bezirkseinheitliche Lösung aus. Der BAV Vöcklabruck möchte jedoch für jene Gemeinden, die für die bezirkseinheitliche Sammlung von Grün- und Strauchschnitt gestimmt haben und die Vorteile dieser zu schätzen wissen, die Umsetzung in diesen Gemeinden anbieten. Gerade aus diesem Grund wurde in der Verbandsversammlung der Beschluss gefasst, die bezirkseinheitliche Sammlung auch bei nicht flächendeckender Zustimmung im Bezirk einzuführen.

Daher ist eine neue Übertragungsvereinbarung zu beschließen. Der Entwurf wird den GR-Mitgliedern vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.

ANTRAG:

Dem Gemeinderat wird vom Gemeindevorstand vorgeschlagen, die vorliegende Vereinbarung betreffend Übertragung der Sammlung von Grünabfällen gem. § 5 Abs. 7 OÖ AWG 2009 an den BAV zu genehmigen.

Wortmeldung DI Dr. Höftberger:

Wo kann nachgelesen werden, welche Gemeinden dafür bzw. dagegen gestimmt haben?

Wortmeldung Bgm. Stockinger:

Die Gemeinden werden noch bekannt gegeben. Im Großen und Ganzen hat die Sammlung von Grünabfällen in der Gemeinde Zell am Pettenfirst gut funktioniert. Leider gab es manchmal Vorfälle, wo mitunter auch Bauschutt in den Container entsorgt wurde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, lässt Bgm. Stockinger über den Antrag abstimmen.

Abstimmung: Einstimmige Annahme;

7.) Verlängerung Geh- und Radweg Hinterschachen – Schierling

Bgm. Stockinger erteilt dazu GR Denk das Wort. Dieser berichtet:

Geplant ist die Erweiterung des bestehenden Geh- und Radweges in Hinterschachen entlang der B143 bis zum Anschluss an den Güterweg Schierling. Die Baukosten werden von der Straßenmeisterei Seewalchen auf ca. € 600.000,- geschätzt. Das Land OÖ übernimmt 50 % der Kosten für die Errichtung. Der verbleibende Teil in der Höhe von € 300.000,00 kann mit der Förderung KIP 2020 Fördersumme € 130.623,00, dem 20%igem Zuschlag des Landes OÖ in der Höhe von € 26.124,60 und der Förderung aus dem Topf Verkehrssicherheit in der Höhe von € 61.500,00 (41 % v. € 150.000,00) zum Teil finanziert werden. Für die Gemeinde Zell am Pettenfirst verbleibt ein Rest in der Höhe von ca. € 82.000,00.

Als erster Schritt ist nun die Beauftragung der Planung und Projektierung des Geh- und Radweges erforderlich und die Übernahme 50 % von den Planungskosten ist zu bestätigen.

Die Orthofotos vom geplanten Geh- und Radweg Hinterschachen – Schierling werden den GR-Mitgliedern zur Kenntnis gebracht.

ANTRAG:

Dem Gemeinderat wird vom Gemeindevorstand vorgeschlagen, die Planung und die Projektierung des Geh- und Radweges zu beauftragen und die Übernahme von 50 % der Planungskosten zu genehmigen.

Wortmeldung GV Königseder:

Das prioritäre Ziel wäre eine Anbindung des Geh- und Radwegs in Ampflwang, um einen durchgehenden Geh- und Radweg nach Ampflwang sowie Puchkirchen zu gewährleisten.

Wortmeldung Bgm. Stockinger:

Die Anschließung nach Puchkirchen wäre gegeben, nach Ampflwang leider nicht, da es hier keinen Geh- und Radweg gibt.

Wortmeldung GR DI Sattleder:

Wichtig ist, dass der Geh- und Radweg in einem Projekt geplant wird. Weiters ist auch die genaue Beschilderung des Geh- und Radweges sehr wichtig.

Wortmeldung GV Rudinger:

Das Projekt wurde in einem Projekt geplant. Es gibt nur einen durchgezogenen Bauplan, das Projekt wird nicht in 2 Baupläne geteilt.

Wortmeldung Mag. phil. Ecker:

Die Verlängerung des Geh- und Radwegs ist eine sehr positive und freudige Nachricht.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, lässt Bgm. Stockinger über den Antrag abstimmen.

Abstimmung: Einstimmige Annahme;

8.) Vereinbarung mit Maschinenring bzgl. Winterdienst

Bgm. Stockinger erteilt dazu GR Holl das Wort. Dieser berichtet:

Die Preise für die Wintersaison 2020/2021 sollen für das Räumgerät mit und ohne Fahrer etwas mehr als die vertraglich vereinbarte Indexerhöhung erhöht werden. Nachfolgend die Gegenüberstellung:

	2019/2020	2020/2021	Steigerung in %
Jahrespauschale inkl. 30 Räum- oder Streustunden mit Fahrer	3.417,65	3.553,20	3,97
Stundensatz Gerät m. Fahrer	113,91	117,60	3,24
Jahrespauschale inkl. 30 Räum- oder Streustunden Gerät	2.695,94	2.803,20	3,98
Stundensatz Gerät	89,86	92,40	2,83
Winterdienst Jahrespauschale Salzstreuung	450,37	453,34	0,66
Datenerfassung mittels GPS-Gerät 3 Stk.	1.704,31	1.715,54	0,66
Zuschlag Sonn- Feiertag und Nachtstunden	20,84	20,98	0,67

ANTRAG:

Dem Gemeinderat wird vom Gemeindevorstand vorgeschlagen, die Preiserhöhungen lt. Angebot vom Maschinenring Oberösterreich Service eGen vom 09.10.2020 für die Einsatzzeit vom 01.11.2020 - 31.03.2021 zu genehmigen.

Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, lässt Bgm. Stockinger über den Antrag abstimmen.

Abstimmung: Einstimmige Annahme;

9.) Örtliche Raumplanung: Änderung Nr. 1 zu Flächenwidmungsplan Nr. 5: Umwidmung Teil des Gr.St.Nr. 3394 der KG Zell am Pettenfirst von Grünland in Grünland mit Kennzeichnung für betriebliche Nutzung – Genehmigung

Bgm. Stockinger erteilt dazu GV Rudinger das Wort. Dieser berichtet:

Die Umwidmung eines Teiles des Gr.St.Nr. 3394 in Hinterschachen von derzeit Grünland in Grünland mit Kennzeichnung für betriebliche Nutzung wurde in der GR-Sitzung im April 2020 eingeleitet.

Mit dem Änderungsantrag ist im Bereich des Grundstücks Nr. 3394 eine Sonderausweisung gem. § 30, Abs. 8 OÖ ROG 1994 für bestehende land- und forstwirtschaftliche Gebäude (B1: Kfz Service/Wartung sowie B2: Metallbau) beabsichtigt.

Die eingegangenen Stellungnahmen im Vorverfahren, die Stellungnahme von Ortsplaner DI Poppinger, der Planentwurf und der Erhebungsbogen werden den GR-Mitgliedern zur Kenntnis gebracht.

ANTRAG:

Dem Gemeinderat wird vom Gemeindevorstand vorgeschlagen, die Änderung Nr. 1 zu Flächenwidmungsplan Nr. 5 die Umwidmung eines Teiles des Gr.St.Nr. 3394 in Hinterschachen von derzeit Grünland in Grünland mit Kennzeichnung für betriebliche Nutzung (B1_ KFZ Service/Wartung – Montage und Wuchten von Reifen sowie B2: Metallbau) im Ausmaß von 202 m² zu genehmigen.

Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, lässt Bgm. Stockinger über den Antrag abstimmen.

Abstimmung: Einstimmige Annahme;

10.) Gastschulbeitrag für Montessori Schule in Lambach

Bgm. Stockinger erteilt dazu GR Pohn das Wort. Diese berichtet:

Mit dem Schreiben vom 02.10.2020 wird um einen freiwilligen Gastschulbeitrag ersucht. Das Kind besucht die Montessori Sonnenhaus Schule in Lambach, 6. Schulstufe und laut Schulbesuchsbestätigung beträgt der Beitrag für das Schuljahr 2020/2021 € 4.032,00.

Die Gemeinde Zell am Pettenfirst entrichtet für die Schüler der Neuen Mittelschule der Franziskanerinnen den Gastbeitrag, welcher für das SJ 2020/2021 € 1.295,00 beträgt. Der durchschnittliche Gastbeitrag (NMS Ampflwang, NMS Neukirchen/V., NMS Timelkam, NMS Wolfsegg, NMS Waldzell) betrug im Zeitraum zwischen 2017 – 2020 ca. € 1.271,48.

Im Sinne der Gleichbehandlung wird empfohlen für die Montessori Sonnenhaus Schule in Lambach einen freiwilligen Gastbeitrag in der Höhe des Gastbeitrages der Neuen Mittelschule der Franziskanerinnen für das Schuljahr 2020/2021 Betrag € 1.295,00 zu genehmigen.

ANTRAG:

Dem Gemeinderat wird vom Gemeindevorstand vorgeschlagen, den freiwilligen Gastschulbeitrag für die Montessori Schule in Lambach im Sinne der Gleichbehandlung in der Höhe von € 1.295,-- für das Schuljahr 2020/2021 zu genehmigen.

Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, lässt Bgm. Stockinger über den Antrag abstimmen.

Abstimmung: Einstimmige Annahme;

11.) Allfälliges

Wortmeldung Vbgm. Krautgasser:

Am 28. Oktober besucht die mobile Obstpresse auch die Gemeinde Zell am Pettenfirst wieder. Der Termin wurde auf der Homepage sowie auf Plakaten veröffentlicht.

Wortmeldung GV Mag. phil. Ecker:

Im Wald der Kinder wurde das Dach des schiefen Hauses repariert, es ist sehr schön zu sehen, dass der Wald der Kinder immer wieder auf Vordermann gebracht wird. Ein Dankeschön wird an Herrn Mahlinger für den Tastkasten ausgesprochen, ein zweiter Tastkasten ist in Vorbereitung und wird bald im Wald der Kinder einziehen. Äußerst positiv zu sehen sind auch die Besuche der Gemeinderatssitzungen, da hierbei zu erkennen ist, dass auch die Bürger/innen Interesse an den Themen zeigen und sich mit diesen beschäftigen.

Wortmeldung GV Königseder:

In der Gemeindevorstandssitzung gab es heute einige Uneinigkeiten, trotzdem wurden viele Kritikpunkte geklärt. Das Gemeindezentrum ist ein Meilenstein für Zell am Pettenfirst, nicht vielen Bürgermeistern gelingt es so ein großes Projekt zu schaffen. Spricht ein Dankeschön an die Gemeindeangestellten aus für die Bearbeitung des Nachtragsvoranschlages 2020.

Wortmeldung Bgm. Stockinger:

Natürlich wird versucht so viele Ideen wie nur möglich im Gemeindezentrum unterzubringen, leider können nicht alle Vorstellungen berücksichtigt bzw. untergebracht werden. Gespräche mit dem Landesrat haben bereits stattgefunden, jedoch wurde uns von einigen Projekten/Ideen im Gemeindezentrum abgeraten. Die Besuche der Gemeinderatssitzungen sind ein Zeichen der Anerkennung und der Interesse. Spricht ein Dankeschön für die gute Zusammenarbeit aus.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorgebracht werden, schließt Bgm. Stockinger um 20:35 Uhr die Sitzung. Die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung des Gemeinderates vom 13. August 2020 gilt somit als genehmigt.

Der Bürgermeister:



Schriftführerin:



Für die ÖVP-Fraktion:



Für die SPÖ-Fraktion:



Für die GRÜNE-Fraktion:



Für die FPÖ-Fraktion:

